

Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der Website des WISO-International Office veröffentlicht wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	Sozialökonomie
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Bachelor
Land*:	Nizza
(Partner)Hochschule/Institution*:	IPAG Business School
Aufenthaltszeitraum*:	1 Semester

* = Pflichtfeld

1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:

Der Bewerbungsprozess an der Uni Hamburg findet immer im Januar statt. Es sollten die Dokumente rechtzeitig vorbereitet werden. Die Betreuung kümmert sich sorgfältig um alle Anliegen.

2. Vorbereitung und Anreise:

Sobald die Zusage vorliegt, sollte man sich schon mal um eine Wohnung kümmern.

Des Weiteren sind wir mit dem Auto gereist. Hierfür erhält man einen finanziellen Bonus fürs „grüne Reisen“. Auch ist der Weg nach Nizza mit dem Auto sehr zu empfehlen (Südtirol, Italien/Garda See, etc. kann ich sehr empfehlen)

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:

Die Kosten in Nizza sind relativ hoch. Vor allem in der Gastronomie. Ein Kaffee kann schon mal 8€ kosten. Daher würde ich empfehlen auf Märkten einzukaufen und Touri Spots zu meiden.

Wohnungs-, und Zimmerpreise sind relativ ähnlich zu Hamburg.

Allerdings deckt die Erasmus Förderung auch einen guten Teil der Fixkosten.

4. Unterbringung/Wohnungssuche:

Die Studienbetreuung der IPAG ist bei der Wohnungssuche sehr hilfsbereit. Ich würde vor allem empfehlen auf der Seite „Le Bon Coin“ (französisches Ebay) zu schauen, da dort häufig günstige Inserate zu finden sind. Hierüber habe ich auch mein WG-Zimmer gefunden. Zudem würde ich empfehlen immer auf Französisch anzuschreiben.

5. Gastuniversität/Gastinstitution:

Von der IPAG war ich sehr positiv überrascht. Die Business School ist deutlich überschaubarer als die Uni Hamburg. Die Kurse sind relativ klein (20-40 Studenten max.) und interaktiv. Caroline Ferrero war zudem immer sehr gut zu erreichen und hat sich um sämtliche Anliegen gekümmert.

6. Kursprogramm/ Kurswahl:

Die Kurse, die man an der IPAG wählt sind divers und man bekommt wirklich guten Input. Die Professoren sind sehr international aufgestellt und haben zum Großteil viel Praxiserfahrung. Ich habe an der IPAG sehr viel mitnehmen können. Besonders kann ich die Kurse „Business Ethics“ und „Financial Management“ empfehlen. Aus dem Französisch Kurs konnte ich leider nicht so viel mitnehmen.

7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

Die Freizeitaktivitäten, die Nizza bietet sind wirklich sehr vielfältig. Nicht nur die Promenade und der Strand in Nizza selbst, auch die ganzen Orte etwas außerhalb wie Eze, Cap D'Ail, Saint-

Jean Cap Ferrat, Monaco etc. sind sehr einfach mit dem Zug oder Bus zu erreichen und auf jeden Fall als Tagestrip empfehlenswert. Auch ist das Wasser bis Oktober noch sehr warm, sodass man im Herbst schwimmen gehen kann. Achtung Quallengefahr ;)

8. Studienleistungsanerkennung:

Sehr von Vorteil war, dass ich fast alle Kurse auch in Hamburg anrechnen lassen konnte. Besonders viele Kurse für Ergänzungsmodule in BWL, als auch Vertiefungsmodule fürs Marktorientierte Management konnte ich mir anrechnen lassen.

9. Zusammenfassung:

Insgesamt war die Erfahrung in Nizza sehr inspirierend und die Balance zwischen Studium und Freizeit gegeben. Vor allem die Kurse und Professoren an der IPAG haben mir sehr gut gefallen und ich konnte auch tolle Leute kennen lernen. Nizza als Stadt selbst ist leider etwas teuer, jedoch es definitiv wert. Vor allem die Gegenden drum herum sind es wert zu entdecken. Zudem trägt das sonnige und warme Wetter zu der guten Laune bei.